

Wie ich ja weiß. Andererseits wäre es so schön, nach
so langer Zeit Dich kurz wiederssehen zu dürfen.
Zunmal bei der Ausreise ja auch keine Begeg-
nung möglich ist. Ich überlasse es ganz Dir, Liebe,
habe aber die herzlichste Bitte, daß Du Dir doch ja
keinen Rand antun möchtest, das wäre mir
nicht recht, wo ich doch nur Deine Zeitbedräng-
nis weiß. - Eben lese ich im E.P.D. in herzlichster
Mitfreude, daß Karl den dänischen Lönig-Preis
erhalten hat. Es freut mich besonders im Gedanken
an die merkwürdlichen Begleitumstände bei Karl's
Urschied: so sehen diese unglücklichsten Leute doch
die harte Arbeit in anderen Händen bewertet und ge-
achtet wird. Grüße ihm bitte herzlich von mir, der
Herr hat es wieder groß gemacht, daß sie ihn beim
Abschied so gekränkt haben. - Liebe Lollo, ich wünsche
Dir viel Kraft zum Ankommen und grüße Dich mit
Karl und Nellie sehr herzlich. Deine Käthe.

Meine liebe Lulu! Nun hast Du mitten aus aller
Arbeit heraus mir sofort geschrieben, hab sehr herzlichen
Dank. Der Plan, jetzt nach Brione zu gehen, war aber
ohne Hintergedanken auf Deine Reise dorthin gesetzt,
lediglich deshalb, weil man bei dieser Kälte ja nicht
nach Timmendorf gehen kann, wo es so gefast.
Es wäre ja wunderbar gewesen, wenn es sich er-
geben hätte, daß Ihr etwa Ende März auch gebornet
wäret und dann einige Tage ein Auskommen ein-
gegeben hätte. Wir wollten vom 5.-26. oder 27. März dort
sein und reisen am kommenden Dienstag ein.
Der Zug ist um 15⁴⁵ am Bahnhof SBB und soll
nach Ausbruch des Reisebros bis 18⁰⁹ Aufenthalt
haben. Ich wage nicht, Dich bei Deiner Belastung um
einen Besuch auf dem SBB zu bitten, denn der
Weg hin und her zum und vom Bordenholz ist weit.

Ende Februar / Anfang März 1963 (kommender Dienstag = 5.3.)